

Internationalisierungsstrategie der HHU

Ziele bis 2015

Der Hochschulentwicklungsplan der Heinrich-Heine-Universität sieht für den Zeitraum 2011 bis 2015 unter anderem die Entwicklung einer universitätsweiten Internationalisierungsstrategie vor. Zunächst sollen gemeinsam mit den Fakultäten strategische Ziele für die Bereiche Studium, Promotion und Lehre formuliert werden. Nach erfolgreicher Implementierung und Verstetigung der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele wird in einem zweiten Schritt eine Strategie für den Auf- und Ausbau internationaler Forschungs Kooperationen erarbeitet werden.

Mitte des Jahres 2015 sollen in Bezug auf die internationale Ausrichtung von Studium, Promotion und Lehre an der HHU folgende Aussagen zutreffen:

1. Die HHU ermöglicht möglichst vielen Studierenden einen – idealerweise stipendienfinanzierten – Auslandsaufenthalt, um sie dadurch in die Lage zu versetzen, ihren persönlichen Erfahrungshorizont zu erweitern und ihre späteren beruflichen Chancen zu erhöhen.
2. Die HHU folgt den Prinzipien des Diversity Managements und führt – unter Berücksichtigung der verschiedenen Bedarfe – Studierende unterschiedlicher Herkunft zusammen. Sie ermöglicht allen interessierten deutschen Studierenden während des Studiums mindestens eine moderierte, internationale und studienbezogene Erfahrung mit Kommilitonen/innen bzw. Gästen aus dem Ausland in Düsseldorf. Dies impliziert umgekehrt für die interessierten ausländischen Studierenden und Gäste eine moderierte, studienbezogene Erfahrung mit dem Ziel einer besseren Integration in das studentische Leben an der HHU.
3. Bildungsausländer/innen erhalten umfassende, auch außerfachliche Unterstützungsangebote. Sie sind dadurch messbar zufriedener mit ihrem Studienaufenthalt an der HHU (Indikator: International Student Barometer). Außerdem schließen mehr Bildungsausländer/innen ihr Studium mit besseren Noten ab als im Jahr 2012.
4. Die international ausgerichteten Studien- bzw. Promotionsangebote an der HHU sind gestärkt und verstetigt worden. Das Angebot an beispielsweise mehr- oder fremdsprachigen Lehrveranstaltungen, Exkursionen und international ausgerichteten Programmen ist im Vergleich zu 2012 gestiegen.
5. Die internationale Vernetzung der Fakultäten ist innerhalb verschiedenster Kooperationsvereinbarungen u.a. auch durch eine professionelle und die Fakultäten entlastende Unterstützung der Zentralen Universitätsverwaltung gestiegen.
6. Es werden mehr Forscher/innen als 2012 mit internationalem Erfahrungshintergrund auf Professuren der HHU berufen.

Beispiel-Maßnahmen zur Erreichung von Ziel 1:

- ✓ Einrichtung des leistungsorientierten „HHU High Potential Mobility Grant“ zur Steigerung der Zahl der Auslandsaufenthalte leistungsstarker deutscher Studierender und Bildungsinländer/innen.
- ✓ Einrichtung eines Auslandsstipendienprogramms für besonders (sozial, politisch etc.) engagierte Studierende.
- ✓ Einrichtung eines Auslandsstipendienprogramms für Studierende mit Kind (mit höheren Fördersätzen).
- ✓ Beantragung von Drittmitteln für entsprechende Stipendienprogramme, Teilnahme an geeigneten Wettbewerben (z.B. „Die internationale Hochschule“).
- ✓ Kontinuierliche Verbesserung und Erweiterung des bestehenden (Beratungs-) und Unterstützungsangebots für auslandsinteressierte Studierende; insbesondere in Kooperation mit internen Partnern, z.B. dem Career Service.
- ✓ Koordinierte Unterstützung der Erasmus-Beauftragten bei der Durchführung des Erasmus-Programms für Outgoings. Dazu veranstaltet das International Office jährlich zwei Treffen, koordiniert bei Bedarf Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen (z.B. Anerkennung von Studienleistungen) und stellt regelmäßig Informationsmaterial zur Verfügung (wie z.B. ECTS-Leitfaden).
- ✓ Unterstützung der Fakultäten – sofern gewünscht – durch Abschluss von Partnerschaften auf Universitätsebene.
- ✓ Empfehlungsschreiben des Rektorats an die Lehrenden, bei der Anerkennung von Studienleistungen im Ausland mit Augenmaß vorzugehen und nicht auf einer perfekten Übereinstimmung der anzuerkennenden, im Ausland erbrachten Studienleistungen mit dem relevanten Curriculum an der HHU zu bestehen.
- ✓ Berücksichtigung im Rahmen von Reakkreditierungsverfahren, dass Bachelor-Studiengänge möglichst ab dem 4. Semester und Masterstudiengänge möglichst ab dem 2. Semester durch die Veranstaltungsstruktur (z.B. Module mit Veranstaltungen in zwei aufeinander folgenden Semestern) einsemestrige Auslandsaufenthalte nicht erschweren.

Beispiel-Maßnahmen zur Erreichung von Ziel 2:

- ✓ Nutzung des neuen Studierenden Service Centers als Ort für die Begegnung zwischen deutschen und ausländischen Studierenden, z.B. durch die Organisation von Veranstaltungen, Ausstellungen oder Wettbewerben.
- ✓ Soweit erforderlich mehrsprachige Beschilderung auf dem Campus sowie mehrsprachige Wegweiser zum International Office und zum Studierenden Service Center.

- ✓ Zentrales Management von Maßnahmen der Institute und Wissenschaftlichen Einrichtungen, die Kontakt zwischen ausländischen und deutschen Studierenden schaffen und eine reflektierte internationale Erfahrung im Sinne von „Internationalization at Home“ ermöglichen, z.B. durch Ausstellen eines „interkulturellen Zertifikats“, das Studierende durch Teilnahme an interkulturellen Trainings und vielfältiges Engagement im Bereich der Integration unterschiedlicher Studierendengruppen erwerben können.
- ✓ Versand eines Newsletters mit Informationen zu internationalen und interkulturellen Veranstaltungen und Aktivitäten der HHU durch das International Office.

Beispiel-Maßnahmen zur Erreichung von Ziel 3:

- ✓ Kontinuierliche Verbesserung und Erweiterung des bestehenden Unterstützungsangebots auf der Grundlage der Ergebnisse im International Student Barometer (2010 ff), auch in Abstimmung mit Partnern der HHU wie der Katholischen und Evangelischen Hochschulgemeinde, dem Studentenwerk, den Studierendenvereinigungen, der Stadt Düsseldorf usw.
- ✓ Entwicklung von Maßnahmen zur Unterstützung des Berufseinstiegs ausländischer Absolventen/innen durch Career Service und International Office und Bewerbung des Angebots v.a. bei Bildungsausländern/innen durch das International Office.
- ✓ Ausarbeitung eines umfassendes Tutorenprogramms für Bildungsausländer/innen aller Fakultäten im Rahmen der „integrierten Qualitätsoffensive Studium und Lehre“, das individuelle Beratung und Unterstützung vor allem in den sensiblen Phasen vor und bei Studienstart sowie vor und bei Studienabschluss einschließt.
- ✓ Entwicklung eines Angebots zur Förderung der Sprachkenntnisse (v.a. Wissenschaftsdeutsch) von Bildungsausländern/innen; ab Winter 2012 sollen regelmäßig zwei Wochen vor dem Semester Intensiv-Sprachkurse für Erasmus-Studierende angeboten werden.
- ✓ Entwicklung eines Angebots für Bildungsausländer/innen zur Vermittlung ethischer, gesellschaftlicher, politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen im Gastland.
- ✓ Prüfung, ob Bildungsinländer/innen einen speziellen Unterstützungsbedarf in Bezug auf fachliche und sprachliche Aspekte des Studiums haben und ggf. Ausarbeitung von Maßnahmen.
- ✓ Koordinierte Unterstützung der Erasmus-Beauftragten bei der Durchführung des Erasmus-Programms für Incomings. Dazu veranstaltet das International Office jährlich zwei Treffen, koordiniert bei Bedarf Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen (z.B. Gestaltung einer Broschüre für Incomings) und stellt regelmäßig Informationsmaterial zur Verfügung (wie z.B. ECTS-Leitfaden).

Beispiel-Maßnahmen zur Erreichung von Ziel 4:

- ✓ Verbesserung der Information über Stipendien- und Förderprogramme der Mittlerorganisationen und Stiftungen zur Internationalisierung von Studium und Lehre bzw. zur Einrichtung integrierter Studiengänge z.B. durch Einrichtung einer Plattform im Rahmen des Internet-Auftritts der HHU.
- ✓ Entwicklung von Anreizen für Fakultäten zur Internationalisierung von Studium und Lehre und zur Erhöhung der Zahl international ausgerichteter Studienangebote an der HHU.
- ✓ Schaffung von Angeboten in der Hochschuldidaktik zur Erlangung interkultureller und Diversity-Kompetenzen sowie zur Erstellung englischsprachiger Unterrichtsmaterialien und zur Vorbereitung englischsprachiger Lehrveranstaltungen.
- ✓ Entwicklung eines Angebotes zur sprachlichen Unterstützung von Dozenten/innen, die Lehrveranstaltungen in englischer Sprache anbieten, in Abstimmung mit der Abteilung Personalentwicklung und dem Sprachenzentrum.

Beispiel-Maßnahmen zur Erreichung von Ziel 5:

- ✓ Bereitstellung von Musterverträgen für internationale Zusammenarbeit verschiedener Art in englischer und deutscher Sprache und Information der Fakultät bzw. Fächer hierüber.
- ✓ Engere Kooperation mit den Instituten, Wissenschaftlichen Einrichtungen und Graduiertenakademien bei der Betreuung von internationalen Promovierenden und Wissenschaftlern/innen, z.B. durch den Ausbau der Serviceleistungen des „International Welcome Centers“.
- ✓ Einrichtung einer Online-Plattform im Rahmen des Internet-Auftritts der HHU zu einschlägigen Förderprogrammen (ggf. analog zum Forschungsmanagement).
- ✓ Entsendung von jährlich bis zu 3 Mitarbeitern/innen an Erasmus-Partnerhochschulen aus Erasmus-Mitteln zur Personalmobilität.
- ✓ Stärkung der Internationalisierungs- und Auslandsbeauftragten der Fakultäten.

Beispiel-Maßnahmen zur Erreichung von Ziel 6:

- ✓ Ausdrückliche Betonung im Berufungsleitfaden, dass internationale Erfahrung als Qualifikationskriterium bei der Besetzung von Professuren berücksichtigt werden soll.